



Jahresbericht 2012/2013

Liebe Mitglieder und Förderer von PHASE Austria!

Es scheint unglaublich: Dank eurer dauerhaften, verlässlichen Unterstützung können wir bereits den 6. Jahresbericht vorlegen.

Wir sind sehr stolz, dass Brita Pohl mit ihrem Projektantrag zur Förderung von Kinderrechten in Nord Ghorka wieder die Unterstützung der Gemeinde Wien bekommen konnte. Brita wird darüber weiter unten noch berichten. Nur kurz vorab dazu: Wir bekommen wieder rund 20.000€ auf 2 Jahre, und müssen dazu 3.000€ pro Jahr aus unseren Spenden beisteuern. D.h. mit dem vorjährigen Projekt über 3 Jahre sind wir jetzt bei einer Jahresverpflichtung von 6.000€ während der nächsten 2 Jahre. Etwas Geld in Reserve sollten wir zurückhalten falls ein Projekt aus irgendwelchen, unwahrscheinlichen Gründen früher abgebrochen werden sollte und die Förderung an die Gemeinde Wien zurückgezahlt werden muss. Wir haben uns daher entschlossen heuer keinen neuen Antrag zu stellen, da nicht gesichert ist, dass wir 9.000€ für diese Projekte aus unseren momentanen Mitteln auftreiben können. Sollte es großzügige Spender geben, die sich verpflichten würden diese zusätzliche Unterstützung zu übernehmen, bitte ich um rasche Meldung, denn ein neues Projekt müsste Anfang Mai eingereicht werden.



Wir sind weiter unserem Grundsatz treu geblieben eine hundertprozentige Non-Profit-Organisation zu sein: Jeder gespendete Euro kommt in Nepal an. Die Auslagen für Spendengütesiegel und Spendenabsetzbarkeit werden von den Vorstandsmitgliedern zweckgebunden gespendet, wie auch alle Bürokosten, das Webhosting, Briefmarken für den Versand, der Druck des Jahresberichts etc.. Ein herzliches Dankeschön dafür!

Wir sind weiter unserem Grundsatz treu geblieben eine hundertprozentige Non-Profit-Organisation zu sein: Jeder gespendete Euro kommt in Nepal an. Die Auslagen für Spendengütesiegel und Spendenabsetzbarkeit werden von den Vorstandsmitgliedern zweckgebunden gespendet, wie auch alle Bürokosten, das Webhosting, Briefmarken für den Versand, der Druck des Jahresberichts etc.. Ein herzliches Dankeschön dafür!

Ich bitte weiterhin um kräftige Mithilfe! Unser Konto ist jederzeit über Internetbanking oder Zahlschein erreichbar. Alle Spenden sind mit dem Überweisungsnachweis einfach und unbürokratisch steuerlich absetzbar. Es ist keine persönliche Spendenbestätigung durch den Verein nötig. Diese wird im Bedarfsfall aber gerne ausgestellt.

Vielen lieben Dank für eure großartige und treue Unterstützung,

Senta Vogl, für den Vorstand

1. Projektberichte

1.1 Alphabetisierungskurse in Nord-Gorkha

Seit Oktober 2011 betreibt PHASE Nepal für PHASE Austria ein Erwachsenenalphabetisierungsprogramm in Nord-Gorkha, das wir mit freundlicher Unterstützung der Stadt Wien finanzieren können.

Dieses Projekt liegt in einer der entlegensten Regionen von Nepal. Man braucht drei bis sieben Tage zu Fuß, um in das Projektgebiet zu kommen. Die meisten Einwohner/innen sind Lama oder Gurung.

Sarita Acharya, die wegen Gesundheitsproblemen leider kündigen musste, machte von November 2011 bis April 2012 eine Bestandsaufnahme der Bildungssituation in der Region.

An sich gibt es Regierungsschulen, in Bihi beispielsweise zwei Schulen (kein Trinkwasser, keine Toiletten, nicht ausreichend Möbel in den Klassen, keinerlei Grundausstattung). Eines der Hauptprobleme ist die hohe Abwesenheitsrate der von der Regierung bezahlten Lehrer, die meist aus tiefer gelegenen Orten oder überhaupt aus anderen Bezirken stammen. In Bihi ist ein Lehrer maximal drei bis vier Monate im Jahr

anwesend. Die Dorfbewohner_innen sind meist ungebildet und haben keine Möglichkeit, daran etwas zu ändern.

Seit Juli sind Ragita Basnet als Education Development Facilitator und die Lehrerin Kalpana Shrestha für das Programm aktiv.

In Chumchet läuft eine Aufholklasse mit 23 Schüler/innen von sieben bis dreizehn Jahren.

Statt einer trockenen Projektbeschreibung möchte ich ein Beispiel bringen, das PHASE Nepal im Newsletter veröffentlicht hat: Es handelt sich um die dreizehnjährige Tsering Youten aus dem Dorf Prok im Nubri-Tal.



„Ich muss viel im Haushalt arbeiten und mich auch um das Vieh auf den Feldern kümmern. Ich sammle Gras und Futter für die Kühe. Ich war nie an einem Ort namens Schule. Ich habe früher ein paar Kinder gesehen, die in eine Schule in der Nähe gegangen sind. Ich war neugierig auf die Schule und darauf, was dort passiert.“

Tsering erzählt ihre Geschichte, wie sie Lesen und Schreiben gelernt hat. Nur sehr wenige Menschen in Prok können lesen und ihren Namen schreiben. Die meisten Mädchen wie Tsering Youten arbeiten im Haushalt und gehen nicht zur Schule. Die meisten Frauen in der Gegend verstehen nur ein paar Worte Nepali. Die Hauptverkehrssprache in der Gemeinde ist nicht Nepali, sondern eine tibetische Sprache.

PHASE Nepal arbeitet mit Unterstützung von PHASE Austria auch für die Verbesserung der Bildungssituation in Nord-Gorkha. Dipa ist eine medizinische Mitarbeiterin von PHASE Nepal, die auch eine Ausbildung als Alphabetisierungslehrerin hat. Während des Gemeindetreffens baten die Frauen des Dorfes Dipa, für sie einen Alphabetisierungsunterricht zu organisieren. Der Unterricht fand um 9 Uhr abends statt. Diese Zeit wurde gewählt, da die Frauen dann alle ihre täglichen Aufgaben im Haushalt erledigt haben. Die Frauen wurden von der Schulverwaltung und dem Dorfkomitee unterstützt, das einen Raum mit Strom vom lokalen Kleinwasserkraftwerk zur Verfügung stellte, damit der Unterricht stattfinden konnte.

Tsering sagt:

„Ich habe meine Mutter gefragt, ob ich am Alphabetisierungsunterricht in unserem Dorf teilnehmen dürfte, den Dipa, die PHASE-Mitarbeiterin, leitete. Der Unterricht findet am Abend statt, nachdem ich alle meine Hausarbeit erledigt habe, sodass es meine Arbeit nicht behindern würde. Deshalb war meine Mutter einverstanden, mich dorthin zu schicken.“

Tsering Youten war aufgeregt darüber, am Unterricht teilzunehmen, und freute sich darauf zu lernen.

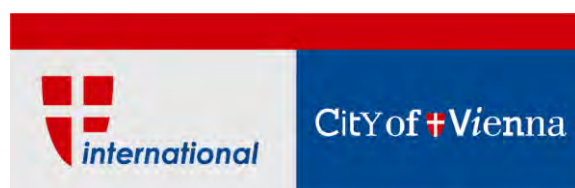
„Am Anfang konnte ich nicht einmal das nepalesische Alphabet aussprechen. Dipa, die PHASE-Mitarbeiterin vom Gesundheitsposten, die jetzt auch unsere Lehrerin war, half uns, das nepalesische Alphabet zu erkennen, auszusprechen und zu schreiben. Sie hat uns auch die nepalesischen Zahlen beigebracht und wie man Stift und Heft benutzt. Sie hat ganz normale alltägliche Dinge als Lernhilfen benutzt; das hat das Verstehen erleichtert.“

Nach einigen Monaten war Dipa beeindruckt von Tserings Fortschritten. Tsering hatte eine gute Auffassungsgabe und lernte schnell. Wegen ihrer hervorragenden Leistungen dachte Dipa es wäre besser, wenn Tsering in die Nubri Primary School im Dorf Ghap gehen könnte. Sie liegt etwa 30 Minuten Fußweg von Tserings Zuhause entfernt. Nach einiger Diskussion erlaubten Tserings Eltern und die Lehrer ihr, in die erste Klasse einzusteigen. Tsering sagt:

„Miss Dipa ist diejenige, die mir geholfen hat, Bildung wahrzunehmen. Ich gehe jeden Tag zur Schule. Ich gehe jetzt in die erste Klasse in der Nubri-Schule. Ich kann einfache Sätze auf Nepali lesen und schreiben. Ich lerne Mathematik und auch das englische Alphabet. Meine Eltern und die Lehrer unterstützen mich. Alle lieben mich!“

Die Lehrer in der Nubri Primary School halten Tsering Youten für ein intelligentes Kind. Sie hat im Dezember ihre Abschlussprüfung abgelegt und ist in die 2. Klasse aufgestiegen. Im Alphabetisierungsunterricht lehrt Dipa Pathak auch Grundlagen über Gesundheit, Hygiene und Sauberkeit in der Gemeinde. Die Frauen finden, dass das auch dazu beigetragen hat, viele Krankheiten zu verstehen und zu verhindern. Die Frauen von Prok haben ihren dreimonatigen Alphabetisierungsunterricht abgeschlossen und wollen nun ihre Bildung auf der nächsten Ebene weiterführen, wo sie ein bisschen Englisch lernen können.

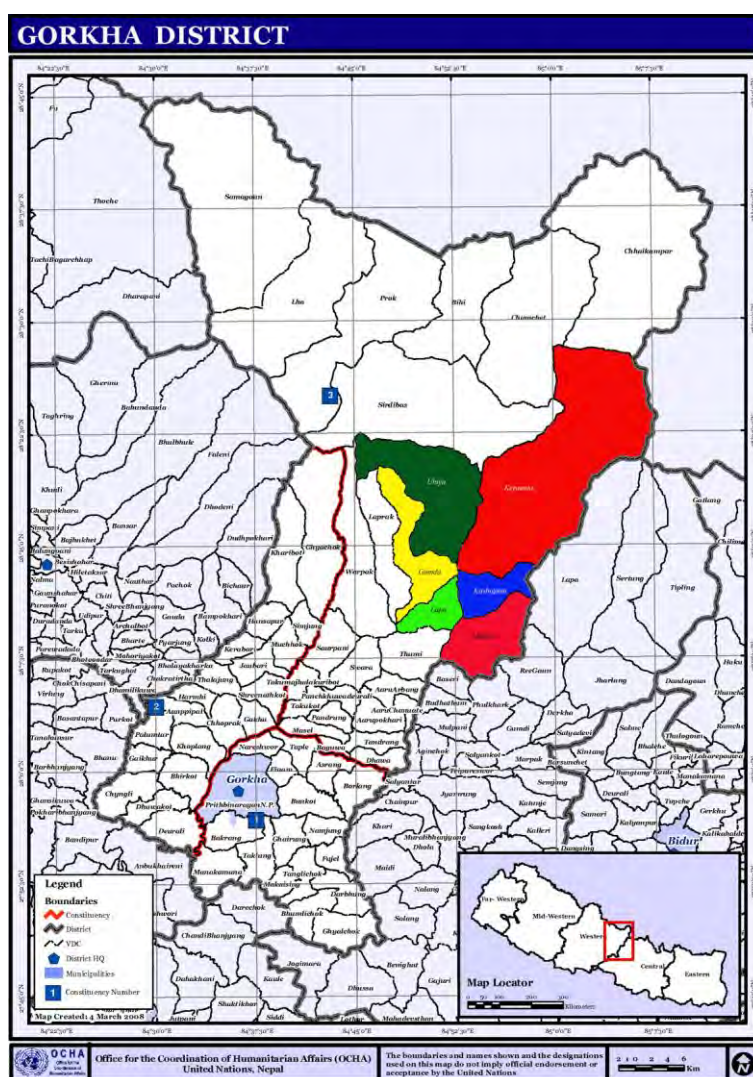
Brita Pohl



1.2. Ein neues Projekt: Gesundheit und Bildung als Kinderrechte

PHASE Austria führt mit freundlicher Unterstützung der Stadt Wien aus dem Call “Kinderrechte und Entwicklungszusammenarbeit” in 6 VDCs in Gorkha ein umfassendes zweijähriges Projekt (Dezember 2012 bis November 2014) durch.





Projekt-VDCs in Gorkha

Die Gesamtbevölkerung der 6 VDCs Gumda, Kashigaun, Uhiya, Karauja, Lapu und Manbu beträgt etwas über 20.000 Menschen, darunter etwa 6.500 Kinder unter zehn Jahren.

Hauptziel des Projekts ist die Verbesserung von gesundheitlicher Situation und Bildungschancen von Kindern im Projektgebiet.

Weitere Ziele:

- Verbesserung des Zugangs zu und der Inanspruchnahme von medizinischen Leistungen für Mütter und Kinder
- Verbesserung des Wissens über reproduktive Gesundheit sowie Pflege und Ernährung von Neugeborenen
- Verbesserung des Wissens über die Grundsätze gesunder Ernährung für Kinder, besonders unter 5 Jahren
- Verbesserung des Wissens über einfache häusliche Behandlung von häufigen Gesundheitsproblemen und angemessene Nutzung von medizinischem Angebot
- Bewusstseinsarbeit zum Recht auf medizinische Versorgung und Anbahnung von Advocacy für die Verbesserung des Versorgungsangebots auf Bezirksebene
- Stärkung des Bewusstseins in der Bevölkerung, insbesondere bei benachteiligten Gruppen, über das Recht auf Bildung und ihre Bedeutung, sowie die Finanzierungsmöglichkeiten durch die nepalesische Regierung

Um die oben genannten Ziele umzusetzen, wird PHASE für die 6 Projekt-VDCs (Village Development Committees) insgesamt drei ausgebildete Auxiliary Nurse Midwives beschäftigen. Eine Krankenschwester



oder Health Assistant wird die Supervision der ANMs übernehmen. Die administrative und logistische Unterstützung übernimmt das PHASE Nepal-Office in Kathmandu, zusätzliche Unterstützung erhalten die Angestellten vor Ort durch das Netzwerk von PHASE Mitarbeiter/innen der bestehenden PHASE-Aktivitäten in der Region. Die Mitarbeiterinnen werden selbstverständlich auch an allen Aus- und Fortbildungsaktivitäten von PHASE Nepal beteiligt.

Jede ANM ist für zwei VDCs zuständig, lebt vor Ort und baut eine Beziehung mit Frauen und Interessensgruppen auf. Zudem arbeitet sie eng mit den lokalen

Regierungsangestellten (der Sub Health Posts) zusammen, und engagiert sich besonders im Bereich der Mütter- und Kindergesundheit (Hausbesuche nach Hausgeburten, Kindbett- und Neugeborenen-Kontrolluntersuchung, Hausbesuche für Schwangerschaftsvorsorgeuntersuchung, sowie Förderung des Besuchs von Health Posts) für diese.

Wir erwarten, dass dieses Projekt dazu beiträgt, in den Gemeinden fundamentale Veränderungen zu bewirken und das Bewusstsein über das Recht auf Zugang zu medizinischer Versorgung und zu Bildung zu stärken. Wir danken der Stadt Wien für die Förderung dieses Projekts!



Brita Pohl

1.3. Hagam: Zum Bericht von PHASE Nepal an PHASE Austria

Als PHASE Nepal seine Arbeit im VDC Hagam im Bezirk Sindhupalchok 2006 aufnahm, war die bestehende Schule im Dorf Yanglakot in einem sehr heruntergekommenen Zustand und hatte nicht genügend Raum für die bestehenden Klassen. Die Schule bot damals Unterricht von der 1. bis zur 8. Schulstufe an. Die DorfbewohnerInnen hatten einen Plan, ihre Schule auf Sekundärniveau auszubauen und eine Kindergartenklasse für kleinere Kinder einzurichten. Das bestehende Schulgelände reichte für einen Neubau nicht aus, und da es mitten im Dorf lag, kam es zu Störungen des Unterrichts. Daher wollte die Gemeinde eine Schule an einem anderen Ort bauen. Die Gemeinde bat PHASE Nepal um finanzielle Unterstützung dieses Neubaus. Die Gemeinde erwarb selbst ein Stück Land oberhalb ihres Dorfes und bat PHASE Nepal um die finanzielle Unterstützung des Baus der notwendigen Gebäude für die Schule sowie andere notwendige Bauten wie die Wasserversorgung und Toiletten.





PHASE Nepal bat PHASE Austria um finanzielle Unterstützung für das obige Projekt. Im September 2007 wurde zwischen PHASE Nepal und PHASE Austria über fünf Jahre ein Vertrag geschlossen, der den Bau von vier neuen Schulgebäuden für die Jaldevi Lower Secondary School in Hagam, Sindhupalchok sowie die Unterstützung der allgemeinen Bildungsprogramme von PHASE Nepal umfasste. Danach wurde zwischen PHASE Nepal und dem Schulverwaltungskomitee ein Vertrag unterzeichnet, und der Bau des ersten Gebäudes wurde begonnen. Es wurde vereinbart, dass PHASE Nepal bis zu 25.000 Euro in nepalesischen Rupees aufbringen würde (dies entspricht ca. 75% der Kosten des Gesamtprojekts) und die Gemeinde den Rest in Form von freiwilliger Arbeit und aus anderen Quellen leisten würde.

1. Die Fertigstellung des ersten Gebäudes dauerte fast zwei Jahre. Das hing mit verschiedenen Faktoren zusammen: Während des Baus des ersten 3-Zimmer-Gebäudes hatte der Vorsitzende des Schulverwaltungskomitees einen Unfall mit einem LKW, als er Baumaterial von Kathmandu nach Sindhupalchok transportierte. PHASE Austria beteiligte sich freundlicherweise mit ca. 350 Euro (NRS 35.000) an den Behandlungskosten für Parilal Tamang, den Vorsitzenden.
2. Verschiedene politische Ereignisse im Land wie die Wahlen zur Verfassungsgebenden Versammlung.
3. Ein neues Strom- und Straßenprojekt im Dorf.

Inzwischen bot die Bezirksschulbehörde materielle Unterstützung für zwei 2-Zimmer-Schulgebäude an, wobei die Transport- und Arbeitskosten durch PHASE Austria-Gelder gedeckt wurden. Zudem wurden zwei weitere 2-Zimmer-Schulgebäude aus dem Baumaterial der alten Schulgebäude gebaut, die nach dem Bau der neuen Gebäude am neuen Ort nicht mehr in Gebrauch waren.

Der ausführliche Rechenschaftsbericht mit einer Auflistung der Aufwendungen ist auf Anfrage beim Vorstand erhältlich.



1.4. Schulprojekt Hile (Okhaldhunga)

Schulunterricht wird seit 2010 in dem von den Sherpas selbst geplanten und mit vielen Arbeitsstunden gebauten Gebäude abgehalten. Lehrer und Lehrerin sind bewährt gleich geblieben. Ich besuchte Hile im letzten Herbst wieder mit einem Freund. Trotz der 4 wöchigen Ferien kamen viele Kinder zu einem Treffen in die Schule. Derzeit sind 43 Kinder eingeschrieben, 34 davon kommen wirklich regelmäßig, wie mir der Lehrer versicherte. Die 8 Kinder, die bereits in die staatliche Regelschule nach Buktel gehen sind dort erfolgreich. Mit Beginn des neuen Schuljahres (April) werden 12 weitere Kinder dorthin gehen.

Beide Lehrer konnten bereits zum 2. Mal an einer Lehrerfortbildung, angeboten von PHASE Nepal, teilnehmen. Sie waren sehr dankbar dafür und meinten, viel dabei gelernt zu haben.



Die Schule hat jetzt zwar die staatliche Anerkennung für 2 Klassen bekommen aber leider immer noch keine Finanzierung durch den Staat. Unserem Gewährsmann Tendi Sherpa wurde beschieden, Geld gäbe es nicht, aber er als Sherpa könne doch sicherlich Unterstützung von Touristen bekommen.

Immerhin hat die Gemeinde (VDC) einen Holzboden in einer Klasse finanziert, die Bretter für den zweiten Raum lagen auch schon vorbereitet. Tendi hat auch eine „Schuluniform“ aufgetrieben, leider ziemlich hässliche Trainingsanzüge. Aber da für die Sherpas das Kaufen von Bekleidung immer ein finanzielles Problem ist, muss man es hinnehmen. Die

"Uniformen" leben sicher nicht ewig und dann findet sich hoffentlich wieder etwas Hübscheres.

Inständig wurde ich um eine Finanzierung eines Maschendrahtzauns um den Platz gebeten, damit die Bälle die umliegenden Felder verschonen.

Die Schule ist jetzt an das Stromnetz aus dem kleinen Wasserkraftwerk im Tal angeschlossen, damit kann ein Laptop, den unser Freund aus der TU München spendete, benützt werden. Ich biete für nächsten Herbst (21.10. – 8.11.2013) eine Trekkingtour nach Hile und auf den Pike Peak über die ASW (Akademische Sektion Wien des ÖAV) an.

Wenn jemand Interesse hat, bitte um Information unter:

sentamick@yahoo.de

Senta Vogl



Honig zu Gunsten von Phase Austria

Wie bereits in den vorangegangenen Jahren haben wir auch 2012 wieder einen Teil unserer Honigernte Phase Austria zur Verfügung gestellt. Nach einer guten Ernte konnten wir diesmal eine neue Honigsorte anbieten. Neben dem bewährten "Wolfersberger Blütenhonig", "Wolfersberger Weihnachtshonig", "Wolfersberger Ingwerhonig" und "Wolfersberger Vanillehonig" gab es heuer auch "Wolfersberger Zirbenhonig" zu verkosten und gegen eine Spende zu erwerben. Die süßen Köstlichkeiten konnten bei einem privaten Adventmarkt und direkt bei uns bezogen werden.

Unser Angebot erfreute sich so großer Beliebtheit, dass bereits nach kurzer Zeit alle Bestände verkauft waren. Die gesammelten Spenden kamen Phase Austria zu Gute, das waren € 550.- und somit über € 100.- mehr als im vergangenen Jahr. Wir danken allen, oft sehr großzügigen Spendern sehr herzlich! Nun hoffen wir, unsere Bienen gesund über den Winter zu bringen und auf eine gute Ernte im kommenden Sommer.



Uli Maier und Fritz Kopf

Punsch für PHASE Austria

Am 13.1.2013 gab es im Rahmen eines Projektes der Pfarrjugend von "St. Josef am Wolfersberg" heuer erstmalig die Möglichkeit, sich im selbstgezimerten Punschstand an heißen Getränken zu laben. Zusätzlich wurden stilecht Würstel im Teigmantel und frisch gebratene Erdäpfelpuffer serviert.

Pünktlich zur Eröffnung des Standes begann es stimmungsvoll zu schneien. Der urige, (ebenfalls selbstgebaute) Ofen sorgte dafür, dass die zum Ambiente passende Kälte weder den Gästen, noch dem Verkaufsteam etwas anhaben konnte. Die gesammelten Spenden betrugen €433.-. Von ihnen gingen laut Beschluss des Jugendleiterkreises 50% (€232,50) direkt an PHASE Austria.

Bedanken möchte ich mich bei allen Punschstandbauern & MaterialsponderInnen, Köchen, Verkäufern und natürlich den Besuchern.

Rückblickend war es eine kleine aber feine Aktion, die neben der Unterstützung für PHASE Austria auch noch allen Beteiligten großen Spaß gebracht hat.

Martin Maier im Namen der Jugendleitung
der Pfarre St. Josef am Wolfersberg



Theater für PHASE!



Die beiden Theaterabende zugunsten von PHASE Austria im letzten Jahr waren ein voller Erfolg. An beiden Abenden wurde im Pfarrsaal von St. Josef am Wolfersberg hervorragend Theater gespielt. Am 17. Juni gab es „Die zwölf Geschworenen“, ein Stück von Reginald Rose und am 4. Oktober „Kunst“ nach Yasmina Reza zu sehen.

Die Schauspieler und Schauspielerinnen der Amateurtheatergruppe "Gruppo Mobile" verstanden es ausgezeichnet, die Zuschauer in ihren Bann zu ziehen. Die Stücke waren spannend, geistreich und humorvoll und wurden wunderbar gespielt. Der verdiente Applaus für die Laiendarsteller war lange und intensiv. Darüber

hinaus waren alle Zuschauer sich einig: Solche Theaterabende sind eine Wiederholung wert!

Insgesamt kamen an diesen beiden Abenden 1000 Euro für PHASE Austria zusammen! Wir danken den Schauspielern und Schauspielerinnen der Theatergruppe "Gruppo Mobile", die ehrenamtlich für PHASE gespielt haben und auch den vielen Helfern und Helferinnen, die ein wundervolles Buffet zusammengestellt haben!

Elisabeth Kopf

2. Neues von PHASE worldwide

PHASE worldwide hat seit kurzem eine neue Direktorin: Sarah Galvin arbeitet seit Jänner 2011 für PHASE, sowohl in England als auch in Nepal, und war dabei vor allem für die Bildungsarbeit verantwortlich. Sie war davor als ehrenamtliche Mitarbeiterin in Kambodscha tätig und arbeitete dort in einem Programm zur Verbesserung der Grundschulbildung, mit einem Fokus auf Bildung für Mädchen und Bildung für SprecherInnen von Minderheitensprachen. Später war sie für eine große entwicklungspolitische Bildungsorganisation aus den USA tätig, für die sie Bildungsreisen für Teenager in Asien organisierte. Derzeit schließt sie ihren Master in ‚Education and Global Development‘ ab, seit Jänner 2013 ist sie Direktorin von PHASE worldwide.



3. Neues von PHASE Nepal

Jiban Karki ist seit 2006 der Executive Director von PHASE Nepal. Er hatte bei der Gründung der Organisation und bei ihrer Entwicklung über die letzten Jahre eine Schlüsselrolle inne. Jiban ist seit letztem Herbst dabei ein Doktoratsstudium in England zu absolvieren, bei dem er sich mit Gesundheit im Zusammenspiel zwischen Regierung und NGOs in Nepal beschäftigt. Er arbeitet während seines Aufenthalts in England selbstverständlich weiter für PHASE, derzeit als Koordinator der Fundraisingaktivitäten bei Stiftungen und bei der öffentlichen Hand.

Seine Rolle in Nepal hat Brihaspathi Sunawar übernommen.

Neben vielen anderen Projekten sei hier eine neue Partnerschaft von PHASE Nepal genannt, die für unsere Aktivitäten besonders wichtig ist: Die Nepal Teachers' Training Initiatives (NTTI), die sich in der Fortbildung der nepalesischen LehrerInnen an Regierungsschulen einsetzt. Diese Organisation hat ein sehr erfolgreiches Trainingskonzept, von dem auch



die LehrerInnen, die in PHASE Austria-Projekten arbeiten, profitieren.

Brita Pohl

Besuch von Gerda Pohl und Jiban Karki in Wien 20./21.6.2013

Wir freuen uns sehr, nach langer Zeit wieder einen Besuch von Jiban Karki in Österreich ankündigen zu können: Durch seinen Aufenthalt in England ist es uns möglich, ihn wieder einmal nach Wien zu locken – und selbstverständlich werden wir einen Abend organisieren, bei dem

er und Gerda Pohl uns im Detail von den neuesten Entwicklungen bei PHASE und unseren eigenen Projekten berichten werden.

Das genaue Datum steht noch nicht fest, wir werden gesondert dazu einladen.



Bericht des Kassiers

Ich möchte heuer wieder damit beginnen, mich bei allen Spenderinnen und Spendern, Mitgliedern und Förderern von PHASE Austria zu bedanken. Ohne euch wäre es nicht möglich, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von PHASE-Nepal die notwendige finanzielle Ausstattung für die vielen und wichtigen Projekte zur Verfügung zu stellen. Herzlichen Dank!

Sechs Jahre besteht PHASE Austria nun schon. Was gab es 2012 aus Sicht des Kassiers Bemerkenwertes zu berichten?

- Unsere Bestrebungen um steuerliche Absetzbarkeit von Spenden dürften unseren Unterstützerinnen und Unterstützern entgegenkommen. Dies zeigt sich deutlich an der Verschiebung der eingehenden Beträge von „Mitgliedsbeiträgen“ (nicht absetzbar) zu „Jahresspenden“ (steuerlich absetzbar).
- Die Berichtsperiode für die Rechnungsprüfung wurde letztes Jahr geändert. Wir berichten heuer erstmals über ein komplettes Kalenderjahr.
- Wir haben heuer etwas größere Ausgaben in Österreich tätigen müssen. Dies liegt daran, dass wir zwei Rechnungen des Wirtschaftsprüfers begleichen



mussten. Eine im Februar rückwirkend für die letzten drei Jahre (500€) und eine im Oktober für das laufende Jahr (300€). Dies war notwendig, da Spenden ohne diese Prüfung nicht steuerlich absetzbar wären. Ebenso waren zwei Überweisungen zur Erlangung und Erhalt des Österreichischen Spendengütesiegels notwendig. (76€+129€). Betonen muss man, dass diese inländischen Ausgaben keinesfalls von Spenden oder Mitgliedschaftsbeiträgen gedeckt werden sondern das Phase-Konto hier ausschließlich als Durchlaufkonto fungiert. Sämtliche inländischen Ausgaben werden privat vom Vorstand getragen (heuer über 1.000€). Wir bleiben unserem Prinzip, dass jeder gespendete Euro 1:1 in Nepal ankommt somit treu!

Nun zu den Zahlen:

Ein Blick auf die letzten Jahre:

Eingänge:	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011	2012
	€ 93.929	€ 9.948	€ 16.033	€ 9.424	€ 8.650	€ 31.908
						€ 17.966

Dank eurer Unterstützung konnte PHASE Austria seit Gründung fast 94.000€ den Projekten in Nepal zur Verfügung stellen! (Das entsprächen knapp 1,3 Millionen Schilling!)

Nachfolgend ein kurzer Bericht über die Ein- und Ausgänge (Berichtsperiode: 01.01.2012 bis 31.12.2012):

Berichtsjahr 2012	Eingänge	%	Ausgänge	%	Saldo
Übertrag 2011	12.540,12				
Spenden	14.488,54	80,64			
Mitgliedsbeiträge	790,00	4,40			
Veranstaltungen	2.630,00	14,64			
Förderung	0,00	0,00			
Vergütung Spesen	4,07	0,02			
Zinsen	53,61	0,30			
KeSt			-13,41	0,08	
Spesen (Bank)			0,00	0,00	
Überweisung Nepal 1			-15.028,90	93,65	
Wirtschaftsprüfung/SPGS			-1.005,00	6,26	
Summe:	30.506,34	100,00	-16.047,31	100,00	14.459,03
ohne Übertrag:	17.966,22		-16.047,31		1.918,91

Heuer wurden rund 80% unserer Einnahmen durch Spenden generiert. Erwartungsgemäß ist der Anteil der Mitgliedsbeiträge drastisch geschrumpft. Der erfreuliche „Rest“ wurde auch heuer wieder durch Veranstaltungen, wie zum Beispiel die zwei Theatervorstellungen von Gruppo mobile, Feste, Spenden für Honig und Punsch, und vielem mehr möglich gemacht. Außerdem werden wir regelmäßig von einer evangelischen Pfarrgemeinde in Wien unterstützt. Ein unwesentlicher Teil sind wie immer die Zinsen bzw. die Vergütung von Spesen aus dem Vorjahr.

Auf der Ausgabenseite findet sich heuer eine große Überweisung nach Nepal.

Von der KeSt sind wir leider auch nicht verschont geblieben. Bereits erwähnt wurden die Gebühren für die Wirtschaftsprüfung und das Spendengütesiegel, welche zu 100% privat vom Vorstand getragen werden.

Abschließend möchte ich mich bei allen Mitgliedern, Spendern und Unterstützern für das Vertrauen und die Hilfe im vergangenen Jahr bedanken und hoffe nächstes Jahr wieder so optimistisch berichten zu dürfen.

Reinhard Kopf, Kassier, Martin Maier, Stellvertreter

Herausgeber:

PHASE Austria. Practical Help Achieving Self Empowerment.
Praktische Unterstützung für nachhaltige Entwicklung.
ZVR-Zahl 161877083, c/o Senta Vogl
Alszeile 119, 1170 Wien



PS: Ein herzliches DANKESCHÖN wieder all jenen, die uns im letzten Jahr durch Übernahme von Portospesen, Kopien, Büromaterial, etc. unterstützt haben!
Februar 2013

